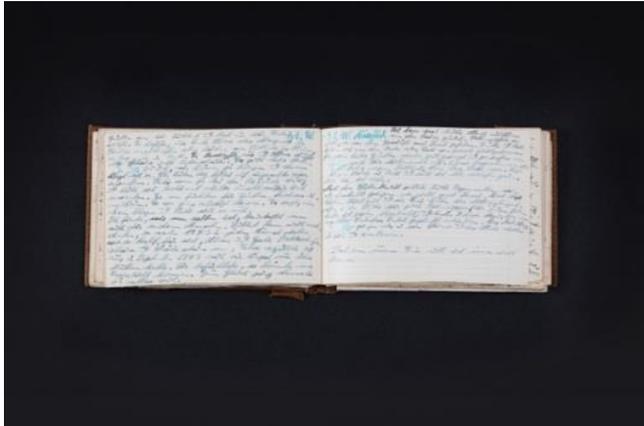


## Museum Friedland: Objekte in der Dauerausstellung



### Kalender von Emma Eckel

Emma Eckel flieht während des Zweiten Weltkrieges vor Bombenangriffen auf Hamburg nach Plauen. Bei ihrer Rückkehr durchläuft sie im Januar 1946 das Lager Friedland. Ihre Stationen und Eindrücke notiert sie in diesem selbstgebastelten Kalender.

Foto: Rainer Jordan



### Suchschild

Durch den Zweiten Weltkrieg werden Millionen von Menschen von ihren Angehörigen getrennt. Die Hoffnung vieler Suchender richtet sich auf das Lager Friedland. Vor Ort befragen sie die Ankommenden und hängen Suchanzeigen aus. So auch dieses Schild zur Suche nach dem seit 1943 bei Stalingrad vermissten Heinrich Popp, welches sein Sohn 1955 im Lager anbringt – ohne Erfolg.

Foto: Rainer Jordan



### Bolzenschneider

Die ehemalige innerdeutsche Grenze liegt nur wenige Kilometer von Friedland entfernt. Deren Ausbau, Überwindung und Öffnung sind auch Kapitel der Lagergeschichte. 1963 kam dieser Bolzenschneider bei einer der größten Massenfluchten aus der DDR in Böseckendorf zum Einsatz. Die Geflüchteten kamen zunächst im Lager Friedland unter.

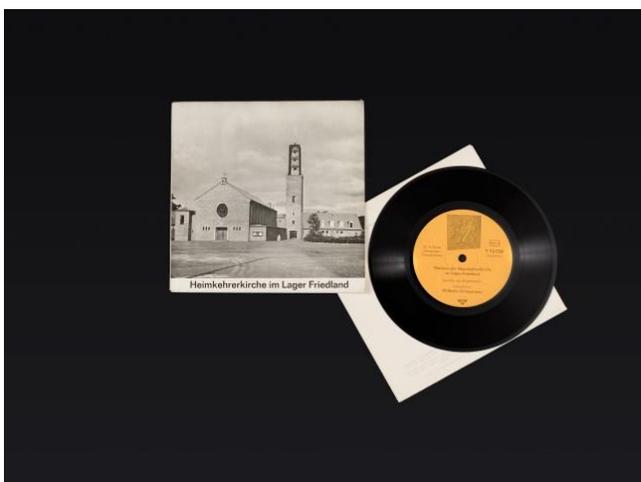
Foto: Rainer Jordan



### **Karteikasten**

Ein Lager ist immer auch ein Ort der Verwaltung. Alle Ankommenden werden registriert und ihre Angaben geordnet abgelegt. Dieser Karteikasten ist einer von insgesamt neun, in denen alle Flüchtlinge aus Vietnam erfasst sind, die von 1978 bis Ende der 1980er Jahre nach Niedersachsen kamen und dabei das Lager Friedland durchlaufen mussten.

Foto: Rainer Jordan



### **Schallplatte mit Glockengeläut**

Auf dieser 1964 erschienenen Schallplatte finden sich Aufnahmen der Glocken der 1955 geweihten Kirche St. Norbert und ein Begleitwort des katholischen Lagerpfarrers. Auch die Vertreter\*innen anderer Konfessionen engagieren sich seit Gründung des Lagers in Friedland für die Ankommenden.

Foto: Rainer Jordan



### **Unterhose mit Tasche**

An diese Unterhose lässt sich ein Mann aus Syrien 2013 von einem Schneider in Damaskus eine Tasche nähen. Bei seiner einjährigen Flucht über Ägypten und das Mittelmeer nach Deutschland ist sie sein ständiger Begleiter. In der Tasche kann er etwas Bargeld sicher verwahren.

Foto: Rainer Jordan